

Klimaschutzteilkonzept
hier: Green – IT

Wie in unserer Pressemitteilung vom 15. Januar 2013 bereits ausgeführt worden ist, zeigte sich bereits zu Beginn der Untersuchungen, dass beträchtliche Energieeinsparungen durch den Austausch der alten Arbeitsplatzrechner und noch höhere Energieeinsparungen – und damit einhergehend natürlich auch eine Verminderung des CO²-Ausstosses bei der Umstellung der Server auf einen Großserver eintreten.

Bei den derzeit vorhandenen Servern besteht nach den vorgenommenen Untersuchungen ein Energieverbrauch von rd. 46.000 kwh pro Jahr, was Energiekosten in Höhe von rd. 11.000 €– oder anders ausgedrückt einem CO²-Ausstoss von rd. 27 to - pro Jahr entspricht.

Bei einer Umstellung der Server auf einen Großrechner bei einem datenschutzrechtlich zertifizierten Unternehmen würde allerdings – auf die Anzahl der von der Stadt Steinau an der Straße zu nutzenden Servern bezogen – nur ein Energieverbrauch von 6.200 kwh pro Jahr bzw. rd. 1.500 € Energiekosten – oder anders ausgedrückt „nur“ ein CO² - Ausstoss von rd. 3,7 to - pro Jahr verursacht.

Durch eine solche Umstellung der Server auf einen Großrechner entstünden der Stadt Steinau an der Straße somit Minderausgaben von rd. 9.500 €. Gleichzeitig könnte durch die Umstellung und den dadurch bedingten Energieminderverbrauch ein CO²-Ausstoss von rd. 23 to vermieden werden.

Würden von einer solchen Möglichkeit 200 Kommunen mit vergleichbarer IT – Ausstattung Gebrauch machen können 1.900.000 € an Stromkosten bzw. 4.600to CO² Ausstoss vermieden werden.

Bei einer optimierten Ausstattung mit „neuzzeitlicher“ IT - Arbeitsplatzausstattung könnten zusammengefasst sogar rd. 34,0 to CO² pro Jahr alleine durch die Energieminderverbräuche bei der Stadt Steinau an der Straße oder – auf 200 Kommunen mit vergleichbarer IT – Ausstattung bezogen ein Ausstoss von rd. 6.800 to CO² vermieden werden. Alleine der Umweltaspekt rechtfertigt bereits einen „Umstieg“.

Die Stadt Steinau an der Straße wird daher diesen Weg des Umstieges auf einen Großserver

- aus Umweltgesichtspunkten,
- aus datenschutzrechtlichen Gründen
- und nicht zuletzt aus Einsparungsgründen

weiterverfolgen.

Steinau an der Straße, den 6. Mai 2013

Der Magistrat der Stadt Steinau an der Straße

Strauch
Bürgermeister